

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

des: Sekretariats

für den: Konvent

Betr.: Reaktionen auf den Entwurf eines Protokolls über die Rolle der einzelstaatlichen
Parlamente in der Europäischen Union
– Analyse

Die Mitglieder erhalten anbei eine Übersicht über die Änderungsvorschläge zu dem Protokoll über die Rolle der einzelstaatlichen Parlamente in der Europäischen Union (CONV 579/03, Anlage III).

**ÜBERSICHT ÜBER DIE ÄNDERUNGSVORSCHLÄGE
ZU DEM PROTOKOLL ÜBER DIE ROLLE DER EINZELSTAATLICHEN
PARLAMENTE IN DER EUROPÄISCHEN UNION (CONV 579/03, ANLAGE III)**

I. Analyse der Änderungsvorschläge nach Themen - Zusammenfassung

1. Bei den Änderungsvorschlägen zu dem Protokoll über die Rolle der einzelstaatlichen Parlamente in der Europäischen Union zeichnen sich vier Hauptthemen ab:
 - a) Die Rolle der einzelstaatlichen Parlamente und die Weise, wie sich diese Rolle in dem Protokoll widerspiegelt, sowie die Art der Beteiligung der einzelstaatlichen Parlamente an den Tätigkeiten der Union
 - Die angesprochenen Themen beziehen sich darauf, wie sich die Rolle der einzelstaatlichen Parlamente im allgemeinen Leben der Union in dem Protokoll widerspiegelt und welche speziellen Rollen die einzelstaatlichen Parlamente übernehmen sollten. Im zweiten Fall wurden Vorschläge zur Aufnahme einer Reihe von zusätzlichen Rollen gemacht, z.B. das Recht, über Subsidiaritätsfragen hinaus inhaltliche Kommentare zu Vorschlägen für Rechtsakte abzugeben, die Durchführung von Debatten zum jährlichen Arbeitsprogramm und die Ausarbeitung und Ratifizierung von Verfassungsänderungen. Die Änderungsvorschläge betreffen außerdem die Definition der einzelstaatlichen Parlamente im Rahmen des Protokolls, und sie enthalten Anregungen für Verweise auf die einzelnen Kammern sowie auf die sub-nationale Ebene (Regionen mit Legislativbefugnissen).
 - b) Der Umfang der Informationen, die den einzelstaatlichen Parlamenten zu übermitteln sind (und von welcher Institution)
 - Die Änderungsvorschläge beziehen sich auf die Erweiterung des in dem Protokollentwurf beschriebenen Umfangs an Informationen bzw. auf die Einbeziehung zusätzlicher Elemente zu Bereichen, die im Textentwurf erfasst sind. Zu den zusätzlichen Elementen gehört die Übermittlung der Mehrjahresstrategie, des Jahresberichts des Bürgerbeauftragten, der Aufzeichnungen der öffentlichen Aussprachen des Rates und der in den Vorschlägen für Rechtsakte enthaltenen Informationen zu den Auswirkungen auf Finanzen und Rechtsetzung.
 - c) Der Zeitrahmen für verschiedene im Protokoll enthaltene Sachverhalte
 - Die Änderungsvorschläge betreffen unter anderem die Präzisierung des Zeitrahmens für die Übermittlung von Dokumenten durch die Kommission, zusätzliche Einschränkungen in Bezug auf den Zeitraum zwischen der Übermittlung eines Vorschlags und dem Zeitpunkt, zu dem er zur Annahme auf die Tagesordnung des Rates gesetzt wird, die Festschreibung eines bestimmten Zeitraums zwischen dem AStV und der Festlegung eines gemeinsamen Standpunkts durch den Rat und den jeweiligen Zeitrahmen für die Übermittlung der Tagesordnungen und Beratungsergebnisse der Ratstagungen.

- d) Die Zusammenarbeit zwischen den Parlamenten, einschließlich der Rolle der COSAC
- Die Änderungsvorschläge betreffen den generellen Verweis auf die Zusammenarbeit zwischen den Parlamenten und ihre Förderung durch das Europäische Parlament und die einzelstaatlichen Parlamente sowie die Rolle der COSAC. In Bezug auf die COSAC gab es mehrere Vorschläge im Hinblick auf eine detailliertere Beschreibung ihrer Aufgaben und die Bereiche, in denen sie Beiträge unterbreiten kann.
2. Im nachfolgenden Abschnitt II werden die unter den Buchstaben a bis d genannten Änderungsvorschläge genauer beschrieben und die andere Aspekte betreffenden Änderungsvorschläge zusammenfassend dargestellt.

II. Detaillierte Analyse der Änderungsvorschläge nach Themen

- a) *Die Rolle der einzelstaatlichen Parlamente und die Weise, wie sich diese Rolle in dem Protokoll widerspiegelt, sowie die Art der Beteiligung der einzelstaatlichen Parlamente an den Tätigkeiten der Union*
- In Bezug auf die Art und Weise, wie sich die Rolle der einzelstaatlichen Parlamente im allgemeinen Leben der Union in dem Protokoll widerspiegelt schlugen mehrere Mitglieder des Konvents vor, dem gegenwärtigen Entwurf der Präambel des Protokolls einen Absatz hinzuzufügen sowie die Präambel deutlicher zu formulieren, d.h., herauszustellen, dass die Mitwirkung der einzelstaatlichen Parlamente in der Union dazu beitragen kann, die Union den Bürgern näher zu bringen (*NP17/Stuart und 18 Mitunterzeichner, NP5/Andriukaitis und 2 Mitunterzeichner, NP31/Azevedo, Nazaré Pereira*).
 - Die Vorschläge zu den speziellen Rollen der einzelstaatlichen Parlamente enthalten folgende zusätzliche Elemente:
 - Die einzelstaatlichen Parlamente sollten auch Empfehlungen zu anderen Aspekten (als der Subsidiarität) der Vorschläge der Kommission für Rechtsakte machen können; der Text soll in den Absatz, der den Querverweis auf den die Subsidiarität betreffenden Frühwarnmechanismus enthält, oder in einen gesonderten Absatz aufgenommen werden (*NP1/Serracino-Inglott, Inguañez, NP30/Costa, d'Oliveira Martins*);
 - Es sollte in allen einzelstaatlichen Parlamenten gleichzeitig eine Debatte über das jährliche Arbeitsprogramm der Kommission geführt werden (*NP2/van der Linden und 6 Mitunterzeichner*).
 - Änderungen, die Teil II der Verfassung betreffen, sollten von den einzelstaatlichen Parlamenten (mit verstärkter Mehrheit) ratifiziert werden (*NP3/van der Linden und 3 Mitunterzeichner*).

- Die einzelstaatlichen Parlamente sollte an Konventen, die zur Änderung der Verfassung eingesetzt werden, paritätisch mit dem Europäischen Parlament beteiligt werden (*NP12/Duff und 16 Mitunterzeichner*).
 - Die einzelstaatlichen Parlamente sollten aufgefordert werden, Beiträge zu Vorschlägen für Rechtsakte zu leisten, die die Koordinierung der nationalen Politik betreffen, einschließlich der Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialpolitik (*NP15/Berès*), oder alljährlich dem Europäischen Parlament Bericht erstatten über die Einhaltung der Grundzüge der Wirtschaftspolitik durch ihre Regierungen (*NP12/Duff und 16 Mitunterzeichner*).
 - Die einzelstaatlichen Parlamente sollten Kommentare zu dem Jahresgesetzgebungsprogramm der Kommission abgeben und (mit einer Mehrheit von 75 %) über die Rechtsgrundlage der Vorschläge, auf die es sich bezieht, entscheiden können; sie sollten ferner über Vorschläge beraten und die Ergebnisse den Institutionen übermitteln dürfen sowie beschließen können, gegen einen Vorschlag ein Veto einzulegen, weil er lebenswichtige Interessen berührt (*NP25/Bonde, Seppänen*).
 - Jedes einzelstaatliche Parlament sollte ein Kommissionsmitglied wählen und das Recht haben, ihm eine Rüge zu erteilen (*NP25/Bonde, Seppänen*).
 - Dem Protokoll sollte ein Abschnitt über die spezielle Rolle der einzelstaatlichen Parlamente in Bezug auf den Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts hinzugefügt werden (*NP25/Floch, NP29/Lequiller*).
- In mehreren Änderungsvorschlägen wird die Frage der Definition der einzelstaatlichen Parlamente angesprochen. Eine Reihe von Mitgliedern des Konvents schlägt vor, die einschlägigen Absätze des Protokolls dahingehend zu ändern, dass alle Kammern eines einzelstaatlichen Parlaments die Vorschläge für Rechtsakte und die anderen im Protokoll genannten Texte erhalten sollten, bzw. regen an, dies in einer gesonderten Nummer festzuhalten ((*NP9/Pieters, NP13/Teufel, NP 19-24/Wuermeling, Altmaier, NP41/Michel, de Gucht, di Rupo, Van Lancker, Chevalier, Nagy, Dewael and NP33/Fischer - im letztgenannten Fall in Zusammenhang mit Absatz 3, der sich auf den die Subsidiarität betreffenden Frühwarnmechanismus im Protokoll über die Subsidiarität und die Verhältnismäßigkeit bezieht*)).

Einige Mitglieder des Konvents schlagen überdies vor, dass das Protokoll nicht nur auf die Parlamente auf einzelstaatlicher Ebene, sondern auch auf die regionale/subnationale Ebene angewendet werden sollte, wenn diese Ebene laut Mitteilung der Mitgliedstaaten gemäß der Verfassung eines Mitgliedstaats über Legislativbefugnisse verfügt (*NP41/Michel und 6 Mitunterzeichner, NP9/Pieters; NP12/Duff und 16 Mitunterzeichner, NP20/Wuermeling und Altmaier*).

- Die Änderungsvorschläge zu der Nummer, die einen Querverweis auf den Frühwarnmechanismus im Protokoll über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit enthält (Nummer 3 des Entwurfs eines Protokolls über die Rolle der einzelstaatlichen Parlamente) betreffen folgende Punkte:
 - eine Umformulierung (und Verschiebung) des den Querverweis enthaltenden Absatzes, um auch auf die mit Gründen versehenen Stellungnahmen im Anschluss an eine Einberufung des Vermittlungsausschusses zu verweisen und festzulegen, dass das Europäische Parlament, der Rat und die Kommission im Falle solcher mit Gründen versehenen Stellungnahmen in Einklang mit dem (Subsidiaritäts-) Protokoll handeln (*NP17/Stuart und 18 Mitunterzeichner, NP5/Andriukaitis und 2 Mitunterzeichner*),
 - eine Umformulierung, bei der die wesentlichen Bestandteile des Frühwarnmechanismus aufgeführt werden, einschließlich der Antwort der Kommission und der Schwelle von einem Drittel des Parlaments (*NP12/Duff und 16 Mitunterzeichner*),
 - die Einfügung eines Hinweises auf den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit (*NP27/Hain, NP31/Azevedo, Nazaré Pereira*) und auf den Präsidenten des Europäischen Rates (*NP31/Azevedo, Nazaré Pereira*),
 - die Streichung der gegenwärtigen Nummer 3 bei gleichzeitiger Aufnahme eines kürzeren Verweises in eine neue Nummer 2 betreffen die Übermittlung von Vorschlägen für Rechtsakte durch die Kommission an die einzelstaatlichen Parlamente (*NP32/Lopes, Lobo Antunes*).

b) *Der Umfang der Informationen, die den einzelstaatlichen Parlamenten zu übermitteln sind (und von welcher Institution)*

Die Änderungsvorschläge erstrecken sich auf folgende Punkte:

- Mehrere Mitglieder des Konvents schlagen vor, in Nummer 1 des Protokollentwurfs einen Verweis auf das Jahresgesetzgebungsprogramm aufzunehmen (*NP39/Brok und 42 Mitunterzeichner*). Ein anderer Vorschlag besteht darin, in Absatz 2 des Protokollentwurfs eine Bezugnahme auf Texte betreffend die Legislativplanung oder politische Strategien einzufügen, insbesondere auf die Jahresstrategie und das jährliche Legislativ-arbeitsprogramm, und daraufhin Nummer 4 des Protokollentwurfs zu streichen (*NP18/Farnleitner*). Mehrere Mitglieder schlagen vor, dass der Europäische Rat die einzelstaatlichen Parlamente zur Mehrjahresstrategie anhören sollte (*NP12/Duff und 16 Mitunterzeichner*).
- Eine Reihe von Mitgliedern schlägt eine Änderung des Absatzes betreffend die Übermittlung der Vorschläge für Rechtsakte durch die Kommission an die einzelstaatlichen Parlamente (Nummer 2 des Protokollentwurfs) vor, um zu präzisieren, dass diese Vorschläge Informationen zu den Beweggründen und den Auswirkungen auf Finanzen und Rechtsetzung enthalten müssen (*NP12/Duff und 16 Mitunterzeichner*).

- Einige Mitglieder schlagen vor, dass die Kommission auch geänderte Vorschläge an die einzelstaatlichen Parlamente übermitteln sollte (Nummer 2 des Protokollentwurfs) (*NP16/Tillikainen, Peltomäki*).
- Mehrere Mitglieder des Konvents machen den Vorschlag, den Absatz betreffend die Übermittlung der Tagesordnungen und Beratungsergebnisse der Ratstagungen (Nummer 5 des Protokollentwurfs) so zu ändern, dass bei einer öffentlichen Aussprache des Rates auch die Übermittlung einer Aufzeichnung der Aussprache vorgesehen wird (*NP17/Stuart und 18 Mitunterzeichner, NP5/Andriukaitis und 2 Mitunterzeichner*). Es wird auch vorgeschlagen, in diesem Absatz vorzusehen, dass der Rat den einzelstaatlichen Parlamenten die Vorschläge der Kommission für Rechtsakte sowie die Tagesordnungen und Beratungsergebnisse der Ratstagungen übermittelt (*NP26/Muscardini*). Einige Mitglieder schlagen ferner vor, bei den Dokumenten des Rates auch die Tagesordnungen und Protokolle der Gruppensitzungen und die Arbeitsdokumente zu übermitteln (*NP25/Bonde, Seppänen*).

Es wird ferner vorgeschlagen, den Text von Nummer 5 dahingehend zu ändern, dass sich die Regierungen darum bemühen, den einzelstaatlichen Parlamenten klare Informationen über europäische Vorschläge für Rechtsakte zu geben (*NP29/Lequiller*).

- Mehrere Mitglieder schlagen vor, einen Absatz hinzuzufügen, wonach die Tagesordnungen für die Ratstagungen Aufschluss über noch bestehende Prüfungsvorbehalte geben müssen, und dass in dem Fall, in dem trotz solcher Vorbehalte eine Einigung erzielt wird, die Gründe anzugeben sind (*NP17/Stuart und 18 Mitunterzeichner, NP5/Andriukaitis und 2 Mitunterzeichner*).
- Einige Mitglieder schlagen vor, in Nummer 7 des Protokollentwurfs (zur Übermittlung des Jahresberichts des Rechnungshofs) einzufügen, dass Fachausschüsse der einzelstaatlichen Parlamente Zugang zu allen Dokumenten erhalten, die sie einsehen wollen - gegebenenfalls unter Wahrung der Vertraulichkeit (*NP25/Bonde, Seppänen*).
- Einige Mitglieder schlagen vor, hinzuzufügen, dass der Bürgerbeauftragte verpflichtet ist, die Jahresberichte den einzelstaatlichen Parlamenten zur gleichen Zeit wie dem Europäischen Parlament zu übermitteln (*NP14/Belohorska und 2 Mitunterzeichner*).
- Mehrere Mitglieder machen den Vorschlag, eine Nummer anzufügen, wonach die Kommission umgehend auf Ersuchen um Informationen und auf Fragen der einzelstaatlichen Parlamente oder ihrer Ausschüsse zu Vorschlägen antworten sollte (*NP17/Stuart und 18 Mitunterzeichner, NP5/Andriukaitis und 2 Mitunterzeichner*).
- Einige Mitglieder schlagen vor, in mehreren Nummer (z.B. Änderungsverfahren) statt auf die "Kommission" auf das "Europäische Parlament" und umgekehrt zu verweisen (*NP11/Kirkhope, NP34-37/The Earl of Stockton*).

c) *Der Zeitrahmen für verschiedene im Protokoll enthaltene Sachverhalte*

- Zu den Änderungsvorschlägen zu Nummer 1 des Protokollentwurfs betreffend die Übermittlung von Konsultationsdokumenten an die einzelstaatlichen Parlamente durch die Kommission gehört der Zusatz, dass dies "bei ihrer Veröffentlichung" erfolgen sollte. (NP17/Stuart und 18 Mitunterzeichner, NP5/Andriukaitis und 2 Mitunterzeichner, NP31/Azevedo, Nazaré Pereira).
- Mehrere der in diesem Bereich vorgeschlagenen Änderungen betreffen Nummer 4 des Protokollentwurfs, wonach ein Zeitraum von sechs Wochen zwischen dem Zeitpunkt, zu dem ein Vorschlag für einen Rechtsakt von der Kommission unterbreitet wird, und dem Zeitpunkt, zu dem er zur Annahme auf die Tagesordnung des Rates gesetzt wird, liegen sollte. Mehrere Konventsmitglieder schlagen die Aufnahme einer Einschränkung vor, wonach in diesem Zeitraum kein förmliches oder informelles Einvernehmen über den Vorschlag erzielt werden sollte (NP17/Stuart und 18 Mitunterzeichner, NP5/Andriukaitis und 2 Mitunterzeichner, NP31/Azevedo, Nazaré Pereira).
Einem Änderungsvorschlag zufolge sollte der unter Nummer 4 genannte Zeitraum "mehr als sechs Wochen" betragen (NP 33/Fischer). Einige Konventsmitglieder schlagen vor, die Bezugnahme auf Ausnahmen in äußerst dringenden Fällen zu streichen und regen an, dass der Zeitraum von sechs Wochen auch für die Aufnahme von Dokumenten in die Tagesordnungen der Ratsarbeitsgruppen "zur Erörterung" gelten sollte (NP25/Bonde, Seppänen). Ein Änderungsvorschlag erstreckt sich auf die vollständige Streichung von Nummer 4 (NP6/Voggenhuber), ein weiterer auf die Streichung der Bezugnahme auf die (Übermittlung von Texten an die) einzelstaatlichen Parlamente unter dieser Nummer (NP26/Muscardini).
- Es wird ferner als Zusatz unter dieser Nummer vorgeschlagen, dass "ein angemessener Zeitraum" zwischen der Prüfung des Vorschlags durch den AStV und der Festlegung eines gemeinsamen Standpunkts durch den Rat liegen sollte (NP29/Lequiller). Mehrere Mitglieder schlagen vor, (in einem gesonderten Absatz) unter dieser Nummer hinzuzufügen, dass ein solcher Zeitraum "zehn volle Tage" umfassen sollte, sofern die Vorschläge der Kommission ohne Änderung angenommen werden, und dass ein Protokoll über die Einhaltung dieser Bestimmung geführt werden sollte (NP17/Stuart und 18 Mitunterzeichner, NP5/Andriukaitis und 2 Mitunterzeichner).
- Zu den Änderungsvorschlägen zu Nummer 5 des Protokollentwurfs betreffend die Übermittlung der Tagesordnungen für die Tagungen des Rates sowie der Ergebnisse dieser Tagungen gehört, dass der Generalsekretär des Rates den einzelstaatlichen Parlamenten die Tagesordnungen mindestens 21 Tage vor der jeweiligen Tagung des Rates auf direktem Wege übermitteln sollte (NP4/de Vries, de Bruijn) und dass die Protokolle über die Beratungen, sofern möglich, binnen 10 Tagen (NP18/Farnleitner) oder "baldmöglichst" (NP4/de Vries, de Bruijn) zugeleitet oder dass die Tagesordnungen und die Beratungsergebnisse "nach Erstellung" (NP29/Lequiller) übermittelt werden sollten.

- Mehrere Konventsmitglieder schlagen vor, dass die Kommission den einzelstaatlichen Parlamenten ihr jährliches Rechtsetzungsprogramm jeweils im November übermitteln sollte (NP 12/Duff und 16 Mitunterzeichner). Ferner wird vorgeschlagen, klarzustellen, dass die Dokumente für die Ausarbeitung der Rechtsetzungsprogramme oder politischen Strategien (Nummer 6 des Protokollentwurfs) sowie der Jahresbericht des Rechnungshofes (Nummer 7) den einzelstaatlichen Parlamenten direkt zugeleitet werden (NP 29/Lequiller). Einige Mitglieder schlagen vor, dass die einzelstaatlichen Parlamente der Kommission innerhalb von sechs Wochen nach Erhalt des Jahresgesetzgebungsprogramms ("Jahresübersicht der europäischen Gesetzgebung") ihre Bemerkungen hierzu übermitteln sollten (NP25/Bonde, Seppänen).

d) *Zusammenarbeit zwischen den Parlamenten, einschließlich der Rolle der COSAC*

i) *Zusammenarbeit zwischen den Parlamenten im Allgemeinen*

Mehrere Änderungsvorschläge beziehen sich auf den Wortlaut von Nummer 8 des Protokollentwurfs, wonach das Europäische Parlament mit den einzelstaatlichen Parlamenten prüft, wie die Zusammenarbeit zwischen den Parlamenten innerhalb der Europäischen Union wirksam gefördert werden kann. Einige Mitglieder schlagen vor, den Text konkreter und bindender zu formulieren, etwa durch die Bestimmung, dass das Europäische Parlament zusammen mit den einzelstaatlichen Parlamenten festlegt, wie eine regelmäßige Zusammenarbeit zwischen den Parlamenten gestaltet wird (NP 8/Duhamel und 6 Mitunterzeichner), oder dass die einzelstaatlichen Parlamente und das Europäische Parlament eine solche Zusammenarbeit fördern (NP31 Azevedo, Nazaré Pereira, NP32/Lopes, Lobo Antunes). Einige würden eine Formulierung vorsehen, nach der das Europäische Parlament und die einzelstaatlichen Parlamente eine solche Zusammenarbeit unterstützen (NP29/Lequiller). Ein weiterer Änderungsvorschlag legt den Schwerpunkt auf die Förderung der Bemühungen der einzelstaatlichen Parlamente, die bilaterale oder multilaterale Zusammenarbeit zwischen den Parlamenten zu verbessern (NP38/Lennmarker und 3 Mitunterzeichner). Einem Änderungsvorschlag zufolge sollte diese Nummer entweder präzisiert oder aber gestrichen werden (NP40/Kohout).

Es wird ferner die Aufnahme weiterer Nummern vorgeschlagen, in denen festgelegt würde, dass das Europäische Parlament sich bemüht, Vertreter der einzelstaatlichen Parlamente an der Ausschussarbeit zu beteiligen, und dass den Mitgliedern des Europäischen Parlaments die Möglichkeit gegeben werden sollte, sich an den einschlägigen Tätigkeiten ihrer jeweiligen einzelstaatlichen Parlamente zu beteiligen, darunter das Recht, schriftliche parlamentarische Anfragen an die Minister zu richten (NP12/Duff und 16 Mitunterzeichner).

ii) *Die Konferenz der Europa-Ausschüsse (COSAC)*

Die die COSAC betreffenden Änderungsvorschläge beziehen sich darauf, bereits in die Präambel des Protokolls einen Verweis auf die Rolle der COSAC aufzunehmen und dem einschlägigen Absatz (bzw. in weiteren, neuen Absätzen) weitere Einzelheiten über die Tätigkeit der COSAC hinzuzufügen. Die Änderungsvorschläge erstrecken sich auf folgende Punkte:

- Die Einfügung von Verweisen auf die am 27. Januar in Brüssel von der COSAC verabschiedeten "Kopenhagener Parlamentarischen Leitlinien" zu den Beziehungen zwischen den Regierungen und den Parlamenten (*NP17/Stuart und 18 Mitunterzeichner, NP5/Andriukaitis und 2 Mitunterzeichner*) oder von Verweisen auf die auf dieser Tagung angenommenen unverbindlichen Mindeststandards für die Kontrolle durch die einzelstaatlichen Parlamente (*NP29/Lequiller*) in die Präambel des Protokolls.
- Die Hinzufügung eines Passus des Inhalts, dem zu entnehmen ist, dass die einzelstaatlichen Parlamente ihre Arbeiten im Rahmen der COSAC abstimmen, die COSAC Vertreter des Europäischen Parlaments einladen kann, sich an ihren Arbeiten zu beteiligen, und das Parlament die COSAC in Bezug auf die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Parlamenten konsultiert (*NP12/Duff und 16 Mitunterzeichner*).
- Die Ersetzung der Nummer 9 des Protokollentwurfs über die Rolle der COSAC durch einen Passus des Inhalts, dass eine "Interparlamentarische Konferenz für Europaangelegenheiten" an die Stelle der COSAC tritt und auf deren Arbeit sowie den "Kopenhagener Leitlinien" aufbaut (*NP31/Azeveda, Nazaré Pereira*).
- Die Aufnahme von Nummer 8 des Protokollentwurfs über die Zusammenarbeit der Parlamente in neuer Formulierung in den Abschnitt über die COSAC, um festzuhalten, dass das Europäische Parlament die COSAC konsultiert und einlädt, bei der Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Parlamenten mit ihm zusammen zu arbeiten (*NP17/Stuart und 18 Mitunterzeichner, NP5/Andriukaitis und 2 Mitunterzeichner*).
- Die Hinzufügung einer Nummer des Inhalts, dass die COSAC interparlamentarische Konferenzen zu bestimmten politischen Fragen fördert, wenn sich dies als notwendig erweist (*NP12/Duff und 16 Mitunterzeichner*).
- Ersetzung der allgemeinen Formulierung "kann jeden ihr zweckmäßig erscheinenden Beitrag [...] leisten" in Nummer 9 des Protokollentwurfs durch detaillierte Angaben zu den Bereichen, in denen die COSAC die Vorschläge für Rechtsakte oder die Initiativen prüfen kann (*NP17/Stuart und 18 Mitunterzeichner, NP5/Andriukaitis und 2 Mitunterzeichner, NP30/Costa, d'Oliveira Martins - im letzten Fall Umbenennung der COSAC in "Interparlamentarische Konferenz"*) und eine ausführliche Beschreibung - ohne Verweis auf spezielle Bereiche - der Möglichkeiten der COSAC, Vorschläge für Rechtsakte oder die Initiativen zu prüfen und Beiträge dazu zu unterbreiten (*NP7/Schlüter*).

- Der Zusatz, dass Beiträge der COSAC sich an einen Entschließungsantrag oder einen Antrag auf Zustimmung anschließen müssen (*NP11/Kirkhope*).
- Die Hinzufügung einer Nummer des Inhalts, dass das Europäische Parlament, der Rat und die Kommission über die Beiträge der COSAC unterrichtet werden und innerhalb von drei Monaten darauf antworten (*NP17/Stuart und 18 Mitunterzeichner, NP5/Andriukaitis und 2 Mitunterzeichner, NP29/Lequiller*).
- Die Hinzufügung einer Nummer des Inhalts, dass die COSAC unter anderem den Austausch von Informationen und bewährten Praktiken fördern kann (*NP17/Stuart und 18 Mitunterzeichner, NP5/Andriukaitis und 2 Mitunterzeichner*).

e) Sonstige Punkte

Diese beziehen sich unter anderem auf Folgendes (Vorschläge zur Änderung der Reihenfolge der Nummern und sprachliche Vorschläge werden nicht aufgeführt):

- Die Bezeichnung des Rechtsakts ("ergänzender Rechtsakt" statt Protokoll - *NP10/Paciotti*).
- Die Ersetzung der Präambel des Protokollentwurfs durch Nummern des verfügenden Teils (*NP12/Duff und Mitunterzeichner*).
- Die Verschmelzung des Protokolls über die Rolle der einzelstaatlichen Parlamente mit dem Protokoll über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit (*NP13/Teufel*).
- Die Ersetzung von "Union" durch "Gemeinschaft" und von "Verfassung" durch "Vereinfachender Vertrag" im gesamten Protokoll (*NP11/Kirkhope*).
- Der Zusatz, dass die Regierungen bei der Annahme von Rahmengesetzen im Rat darlegen, wie sie die Maßnahme umzusetzen gedenken (*NP12/Duff und Mitunterzeichner*).

III. Verzeichnis der Änderungsvorschläge

NP 1	<i>Serracino-Inglott, Inguanez</i>
NP 2	<i>van der Linden, Timmermans, Andriukaitis, Einem, van Eekelen, van Dijk, Altmeier</i>
NP 3	<i>van der Linden, Timmermans, van Eekelen, van Dijk</i>
NP 4	<i>de Vries, de Bruijn</i>
NP 5	<i>Andriukaitis, Gricius, Šivickas</i>
NP 6	<i>Voggenhuber</i>
NP 7	<i>Schlüter</i>
NP 8	<i>Duhamel, Marinho, Van Lancker, Berès, Carnero, Paciotti, Thorning-Schmidt</i>
NP 9	<i>Pieters</i>
NP 10	<i>Paciotti</i>
NP 11	<i>Kirkhope</i>
NP 12	<i>Duff, Helminger, Rupel, Kreitzberg, Gricius, Hasotti, Kacin, Akçam, Dybkjaer, van Eekelen, Lord MacLennan, Uzun, Matsakis, Vassoiliou, Szent-Ivanyi, Eckstein-Kovacs, Ozal</i>
NP 13	<i>Teufel</i>
NP 14	<i>Belohorska, Figel, Migas</i>
NP 15	<i>Berès</i>
NP 16	<i>Tillikainen, Peltomäki</i>
NP 17	<i>Stuart, Haenel, Costa, Dam Kristensen, Heathcoat-Amory, Kiljunen, Lekberg, Lennmarker, Liepina, Oleksy, Piks, Vanhanen, Hänni, Krasts, Kvist, d'Oliveira Martins, Svensson, Lord Tomlinson, Wagener</i>
NP 18	<i>Farnleitner</i>
NP 19	<i>Wuermeling, Altmaier</i>
NP 20	<i>Wuermeling, Altmaier</i>
NP 21	<i>Wuermeling, Altmaier</i>
NP 22	<i>Wuermeling, Altmaier</i>
NP 23	<i>Wuermeling, Altmaier</i>
NP 24	<i>Wuermeling, Altmaier</i>
NP 25	<i>Bonde, Seppänen</i>
NP 26	<i>Muscardini</i>
NP 27	<i>Hain</i>
NP 28	<i>Floch</i>

NP 29	<i>Lequiller</i>
NP 30	<i>Costa, d'Oliveira Martins</i>
NP 31	<i>Azevedo, Nazaré Pereira</i>
NP 32	<i>Lopes, Lobo Antunes</i>
NP 33	<i>Fischer</i>
NP 34	<i>The Earl of Stockton</i>
NP 35	<i>The Earl of Stockton</i>
NP 36	<i>The Earl of Stockton</i>
NP 37	<i>The Earl of Stockton</i>
NP 38	<i>Lennmarker, Lekberg, Kvist, Svensson</i>
NP 39	<i>Brok, Almeida Garrett, Alonso, Altmaier, Attalides, Azevedo, Basile, Brejc, Cisneros, Cushnahan, Demetriou, Dolores, Farnleitner, Fogler, Frendo, Giannakou, Kauppi, Kelam, Kelemen, Korhonen, Krasts, Kroupa, Kutzkova, Lamassoure, Lennmarker, Lequiller, Maij-Weggen, Mladenov, Nazaré Pereira, Piks, Rack, Santer, Stylianidis, Szajer, Teufel, Tusek, van der Linden, van Dijk, Wittbrodt, Wuermeling, Zile, Zieleniec</i>
NP 40	<i>Kohout</i>
NP 41	<i>Michel, de Gucht, di Rupo, Van Lancker, Chevalier, Nagy, Dewael</i>
